Rassismus

Ist zur Zeit ein heißes Thema. Es beschäftigt mich schon lange. Schon als Junge wollte ich verstehen, warum meine Elterngeneration die Juden umbrachten und dann warum sind sie denn immer wieder und fast überall verfolgt, diskriminiert, vertrieben, getötet worden. Und dann, als ich mich in die Ethologie von Konrad Lorenz vertiefte, verbreitete sich das Feld auf die gesamte Xenophobie, die Fremdenfeindlichkeit.  
Klar ist, dass fast alle Tiere zum Zusammenleben gleiche suchen. Ein irgendwie anders aussehendes, sich verhaltendes wird abgelehnt, ausgestoßen, im Notfall getötet. Das gilt auch für den homo sapiens. Auch er ist Instinkt gesteuert. Nur hat der Mensch im Gegensatz zu den Tieren ein denkbegabtes, verhaltensteuerndes Großhirn. Er kann also sein Verhalten zu Fremden bewusst lenken, seine Instinkte unterdrücken. Was unter guten Lebensbedingungen funktioniert. Bei schlechten pflegen die Instinkte, will sagen die Überlebensinstinkte, wieder hoch zu kommen. Man haut auf die Unterprivilegierten (die Farbigen in den USA und anderswo), die scheinbar Überlegenen (z.B. die Chinesen in anderen asiatischen Ländern oder die Juden, hatte dazu vor gut 10 Jahren was geschrieben).   
Wie kann man das ändern?  
Erziehung der Jugend ist eine Option, die freilich nicht in extremen Situationen wirken wird. Wir müssen uns drauf einstellen, dass wir solche bei unseren hysterischen Reaktionen (siehe Corona) bekommen werden.  
Bildung ist eine andere, d.h. Hirnsteuerung, Instinktunterdrückung eine weitere. Regierung durch die Gutmenschen- Ideologie. Entfernen von befallenen Personengruppen, Beamten, Polizisten usw. aus ihrem Wirkungskreis. Dauererfolg offen.  
Eine dritte und die m. E. einzig erfolgreiche wäre, die Menschen nicht zu vermischen, jeder hat seine Gruppe, Heimat, eigene Lebensweise, Religion. Mit eigenen Regeln, so ähnlich wie die Chinesen in der westlichen Welt. Oder die Juden. Oder die vielen Völker als Minderheiten in anderen Völkern (Basken, Tschetschenen, Südtiroler, Kurden usw. usw.). Wenn man sich auf Regeln

einigt, wie die Gruppen miteinander umgehen sollen, dürfen. Man darf sich nicht gegenseitig sein Verhalten vorschreiben, sich ins Handwerk pfuschen. Toleranz!!   
Man darf aber seine Identität irgendwann ablegen und sich integrieren (etwa wie die Langobarden in der Lombardei)

Fassen wir’s zusammen  
Xenophobie (Fremdenabstoßung , ausartend als Rassismus) ist eine natürliche , biologische Reaktion. Also nichts Böses, kann aber Böses anrichten. Man muss/ kann sie neutralisieren (übers Gehirn).

M. Franetzki 12.6.20